

Kostüm-Seminar 1.-3. Mai 26 in Kappel/ZH

INFORMATIONEN ÜBER DIE ATELIERLEITERINNEN & -LEITER



Vreni Huber

Tanz-Ateliers Jane-Austen & Quadrille

„Tanzen ist mein Leben und macht mir unglaublich viel Spass!“. Ich wohne in Richterswil/ZH.

- Ausbildung bei der Schweizerischen Trachtenvereinigung
- Ab 1990: 25 Jahre Leitung der Volkstanzwoche (mit Ehemann Hans-Jörg Huber) in Sankt Moritz
- 16 Jahre Zürcher Kantonaltanzleiterin und 31 Jahre Leiterin der Trachtengruppe linkes Zürichseeufer
- Einige Jahre Jazztanz bei Tanja Valent
- Ab 2005 Barocktanz bei «Danza Antica» unter der Leitung von Stephan Mester
- Ab 2017 Tanzleitung für historische Tänze 1720-1920 beim Verein Plaisir d'Histoire
- Ab 2021 Tanzen in der Swiss Old American Gruppe Mörschwil



Vreni und Hans-Jörg Huber (ganz rechts) mit der Tanzgruppe des Vereins Plaisir d'Histoire (an einem Tanzworkshop)

Kostüm-Seminar 1.-3. Mai 26 in Kappel/ZH

INFORMATIONEN ÜBER DIE ATELIERLEITERINNEN & -LEITER



Joachim Morgenthaler

Atelier: «Kilt selber herstellen»

Im Jahre 2005 begann ich Kilt zu tragen. Seit 2007 trage ich dieses, hierzulande doch etwas speziellere Kleidungsstück beinahe täglich. Seitdem fertigte ich mittlerweile gut 380 Kilts.

Stellen Sie mit meiner Unterstützung einen tollen eigenen Box-Pleat Kilt her. Der ist ideal für warmes Wetter, Spaziergänge und Wanderungen. Der Kilt eignet sich auch sehr gut als Bekleidung für Abendveranstaltungen. Bezüglich Stoffmenge melden Sie sich bitte direkt per Email kilt@gian-andreaa.ch. Wenn es ein richtiger Tartan aus einer schottischen Weberei sein soll, dann melden Sie sich bitte ebenfalls direkt bei mir per Email. Ich kann Ihnen Stoff-Adressen vermitteln. Die Kosten für den Stoff sind nicht im Ticketpreis inbegriffen. Wichtiger Hinweis: die Fertigung ist Handarbeit - es wird also mehrheitlich von Hand genäht!

Webseite: <https://gian-andreaa.jimdofree.com/>





Barbara Wernli

Ateliers Sticken auf Tüll mit BERNINA & Belle Epoque Gürtel sticken

Als Historikerin, Referentin, Gründerin & Präsidentin des Vereins Plaisir d'Histoire bin ich viel unterwegs auf der Suche nach neuen Zeitreisen. Ich bin auch seit Jahren auch eine begeisterte Hobbyschneiderin. An schönen Orten flanieren und spazieren in Kleidern der verschiedenen Epochen macht grossen Spass, fördert das Verständnis und den Respekt für die Arbeit und das Leben unserer Vorfahren, lässt einen viel Neues entdecken und vor allem: man lernt viele begeisterte Gleichgesinnte kennen.

Sticken auf Tüll ist etwas Besonderes: anspruchsvoll und filigran! Ich bringe Baumwoll-Tüll mit und auch die Bernina 590 samt Stickprogramm. So können wir ein Model entwerfen und üben. Sie können das Stickmuster auf einem USB mit nach Hause nehmen. Wer eine Stickmaschine hat, kann sie auch mitnehmen und an der eigenen Maschine austesten.

Man kann auch auf dem Sofa bleiben und warten bis etwas geschieht. Mich findet man allenfalls dann und auch nur kurz auf dem Sofa, wenn ich mir neue Projekte ausdenke...

Webseite: www.historictravel.ch

Instagram: bawernli

In Wasserburg mit einer *Délégation élégante* des Vereins Plaisir d'Histoire, Barbara Wernli ganz links



Linda Plint-Wernli und Olivia Reinermann-Wernli





Ottilia Borgeaud

Atelier: vom Stumpfen zum Belle Epoque-Hut

An der Berufsschule Basel habe ich mir, in diversen Kursen, das Formen und Verarbeiten eines Hutes angeeignet. Die erworbenen Kenntnisse möchte ich an euch weitergeben und einen eleganten Belle Epoque-Hut zaubern

Der Hutstumpfen ist der Rohling aus dem wir zuerst die *Capeline* ziehen. In weiteren Arbeitsgängen wird die *Capeline* mittels Dampf in die gewünschte Hutform gebracht, dann der Putz kreiert und auf dem Hut befestigt. Es sind mehrere Arbeitsschritte mit verschiedenem zeitlichen Aufwand verbunden. Modistin ist, handwerklich und kreativ, ein anspruchsvoller Beruf, der aber leider am Aussterben ist. Wer trägt heute noch Hut? Natürlich: die Belle Époque Damen!





Martina Kramer & Marcus Oesterle

Atelier: Belle Epoque Sport

Sportlich ist dieses Hobby für uns in jedem Fall: wir tragen unsere historischen (und zivilen!) Kleider seit vielen Jahren nicht nur in den 4. Stock rauf und runter (besonders die Belle Epoque-Wintergarderobe hat es in sich!), wir fahren auch vom Raum Ludwigsburg in alle Richtungen, seit 2016 Jahren sehr (sehr!) oft auch in die Schweiz, wo wir seit ganz früh im Verein dabei sind und es geniessen, mit vielen neuen Freunden auf Wanderungen, Führungen, Bällen und Spaziergängen immer wieder zusammenzukommen. Wenn wir privat mit dem Motorrad unterwegs sind, schauen wir uns die Gebäude, Kirchen & Museen respektvoll an und staunen ob der schönen Architektur & handwerklichen Geschicklichkeit unserer Vorväter- und Mütter.

Wir freuen uns auf begeisterte Fitnessfreunde. Verschiedene sportliche Optionen stehen zur Verfügung: Hufeisenwerfen, Croquet, Stelzenlaufen, Federball u.a.m.





Beat Wernli

**Ateliers im Rahmen der «Herrenprogramme» (an dem Damen willkommen sind):
«Besuch im Weinkeller des Abtes» & «Ausflug zur Hutfabrik RISA» in Häggingen.**

Ich bin Gründungsmitglied und Kassier des Vereins Plaisir d'Histoire. Seit rund 12 Jahren besuche ich mit meiner Frau Barbara historische Bälle und unternehme Zeitreisen in ganz Europa. Ich trage gerne Belle Epoque Kleider, aber auch Regency- und Barockgewänder. Ich kann auch historisch tanzen, bevorzuge aber flanieren, spazieren und Ausstellungsbesuche. Das Herrenprogramm mit dem Besuch im Weinkeller kommt meiner Passion als Weinliebhaber sehr entgegen. Ich spiele Jazzmusik, bin aber auch fasziniert von Maschinen und Mechanik der Neuzeit (ab 1700) und wie die Menschen diese entwickelt haben.

Meine Spezialität im Verein sind die Herrenprogramme (bei denen Damen natürlich auch willkommen sind!) und weil ich Weinliebhaber bin, besuche ich gerne mit Euch für eine Degustation den Weinkeller des Abtes im Kloster Kappel (sep. Ticket buchen!). Ausserdem machen wir am Samstagnachmittag einen Ausflug in die schweizerische Hutmanufaktur RISA in Häggingen.



Risa

HUTWERKSTATT SEIT 1919





Patrizia Wyler

Ateliers: «eigene Schneiderbüste aus Ductape» herstellen & Kräutergartenführung

«Die Natur ist mein Lehrmeister und Ihre Bedürfnisse sind meine Vorgaben. »

Ich wohne im Kanton Bern, bin gelernte Fachfrau für Kräuter und Reformprodukte, Massagen & dipl. Aromatherapeutin. Seit Jahrzehnten bin ich auch Hobbyschneiderin. Meine grosse Passion ist heute die Kräuterwelt: Es macht unglaublich Freude, altbekannte und manchmal fast vergessene Kräuter und Pflanzen zu sammeln und sorgfältig aufzubereiten. In meiner privaten Praxis entstehen so für interessierte Kunden auf eine persönliche Auswahl hin, wohltuende und duftende Produkte. Salben, Öle, Hydrolate, Mazerate, Tinkturen, Badesalze, Spray's, Kosmetik und vieles mehr selber herzustellen ist anspruchsvoll und faszinierend.

Auf der Führung spazieren wir zusammen durch den Klostergarten. Wir schauen uns diesen Naturschatz genauer an und wofür man ihn einsetzen kann.

Wenn man näht, kommt früher oder später eine Schneiderbüste ins Atelier. Leider hat diese im Normalfall nicht die eigenen Masse, weshalb eine eigene Schneiderbüste äusserst praktisch ist. Es gibt verschiedene Ausführungen. Im Kostüm-Seminar verwenden wir vor allem viel *Ductape*, welches in 2er Gruppen „an die Frau geklebt“ wird. Es gibt einige Tricks, welche ich Ihnen gerne weitergebe. Am Schluss kann *frau* mit ihrer „Form-Replika“ nach Hause! Die nötigen Materialien bringe ich an den Kurs mit, auch Ständer, die sie kaufen können. Sie brauchen nur ein altes, langes T-Shirt mitzunehmen, etwas Geduld und gute Laune!





Peter Schildknecht

Tanzleitung Tanzatelier Swiss-Old-American Stile (1860er)

Die Swiss Old American Tanzgruppe ist eine kleine Gruppe in Mörschwil/SG, die sich aus Freude am Tanzen historischer Tänze zusammengefunden hat und erstmalig im 2018 den ersten von mehreren Swiss Old American Bällen ausgerichtet hat.

Die Tanzgruppe übt historische Gesellschaftstänze des 19. Jh. ein, speziell aus der Zeit des US-amerikanischen Bürgerkriegs. Es sind mehrheitlich einfache Choreografien für Kreis- Gassen und Paartänze sowie Quadrillen, welche schnell gelernt werden können, als Paar in der Gruppe oder mit Partnerwechsel. Die historischen Gesellschaftstänze des 19. Jahrhunderts werden regelmässig in Mörschwil eingeübt.

Webseite: <https://www.oldamericanball.ch/>



Peter & Ursula Schildknecht-Zwissler



Tanzgruppe
Swiss Old
American
Mörschwil



Ursula Felten-Bommarius

Ateliers «Englische Barocktänze» & Rokokohäubchen nähen

Ich wohne in Frankfurt a/Main. Wie viele Mädchen liebte ich es, in Mutters Kleider zu schlüpfen und Prinzessin zu spielen. Als Hobbyschneiderin mit Interesse an historischer Mode, begann ich vor ca. 16 Jahren für meinen Mann Jürgen und mich Bekleidung für uns im Stil des 18. Jahrhunderts zu nähen, und historische Feste und Bälle zu besuchen. Da blieb es dann nicht aus, dass wir vor 12 Jahren anfangen, auch die Tänze der entsprechenden Zeit zu erlernen.

Vor knapp 3 Jahren gründeten wir dann die historische Tanzgruppe "Rigaudanse" die ich einmal wöchentlich beim Training und Erlernen neuer Tänze anleite. Durch unser wunderschönes Hobby begeben wir uns mehrmals im Jahr auf Zeitreise zu Veranstaltungen in Deutschland, häufig auch in Polen und sogar im letzten Jahr bei den wundervollen Barocktagen in Solothurn in der Schweiz. Ich freue mich darauf, im Kostümseminar etwas von meinen Kenntnissen an Gleichgesinnte weiterzugeben.





Klaus Hinderer

Tanzatelier 1900-1914: Die neue Lust am Paartanz um 1900

Seit gut 20 Jahren praktiziere ich Gesellschaftstanz, unterrichte in Schorndorf bei Stuttgart und beschäftige mich ausser mit den aktuellen Tänzen auch mit historischen Tanzformen.

Anfangs des 20. Jahrhunderts zeigte der allgemeine gesellschaftliche Auf- und Umbruch auch entscheidende Wirkung auf die Gepflogenheiten im Gesellschaftstanz und auf den Musikgeschmack der feineren Kreise und des Bürgertums. Neue Impulse kamen zudem aus der Neuen Welt nach Europa: Das Ehepaar Castle hatte unerhörte neue Schritte im Gepäck.

Wir wollen den damaligen Sensationen nachspüren und erkunden die Faszination am Paartanz anhand zweier konträrer Bewegungsmuster: Die Sphäre der kultivierten Drehungen (Waltz) und die Variationsbreite beim rhythmischen Gehen (Fox-Trot).

Neue Bewegungsformen, Musik und der Fokus auf den Tanz zu zweit:



The Veleta-Waltz
(erschienen 1900)

The Castle -Fox-Trot
(veröffentlicht 1914)





Nannette Hanke

Vortrag Stoffwelten um 1900 und heute?

Welche Textilien wurden für die Kostüme der Mode um 1900 verwendet und wie können wir heute einen authentischen Look kreieren?

Als gelernte Modedesignerin und Schneiderin aus Schorndorf bei Stuttgart habe ich mich schon früh mit der Mode der Belle Epoque beschäftigt, insbesondere mit der französischen Mode-Avantgarde der Visionäre Jeanne Paquin und Paul Poiret.

Was also macht den Look dieser Zeit aus? Von Bedeutung sind neben der authentischen Schnittführung und Verarbeitung ganz entscheidend zeitgerechte Stoffe, Farben und Texturen. Welche Stoffe gab es damals, welche Materialien wurden bevorzugt verwendet? Und wie können wir heute - über 100 Jahre später – diesen Look wieder aufleben lassen, ohne auf historische Stoffe zurückzugreifen zu müssen? Originalstoffe von damals sind - sofern sie überhaupt noch irgendwie aufzutreiben sind - dem Zahn der Zeit ausgesetzt, werden brüchig, können den Belastungen im Gebrauch nicht mehr Stand halten.

Welche verfügbaren und erschwinglichen Materialien können unsere heutigen Ansprüche an ein wertiges Kleidungsstück mit dem Look von damals vereinen?

Webseite: www.filztex.de

Facebook/Instagram Name: filztex





Ellen Weiss

Ribbon-Work

Wohnhaft Nähe Ludwigsburg. Seit mehreren Jahren bin ich eine begeisterte Hobbyschneiderin für Damenkleider vom Rokoko bis ins frühe 20. Jahrhundert. Meine Projektliste wächst schneller als ich nähen kann. Meine Lieblingsepoche ist allerdings die Belle Epoque mit ihrer Vielfalt an eleganter bis sportlicher Damenkleidung. Da oft die Dekorationen einem Kleid erst das gewisse Etwas verleihen, habe ich mich inzwischen auch mit *Ribbon-Work* beschäftigt, einer Technik, die schon ab dem 18. Jh. Zur Verzierung der aufwändigen Kleider verwendet worden ist. Bis ins 20. Jh. Findet man Ribbon-Work als Kleider und Hutzzier.





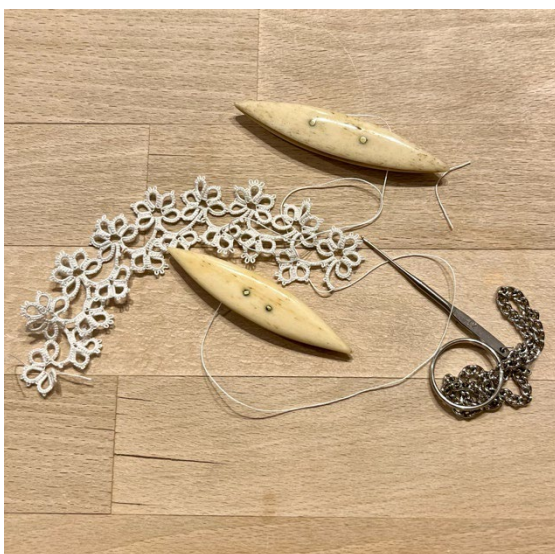
Julia Haug

Ateliers: Occhi-Frivolité Schiffchenarbeit: feine Spitze selber herstellen & einen Schirm neu beziehen

Julia, wohnt in der Nähe von Ludwigsburg und beschäftigt sich seit fast 30 Jahren mit Handarbeitstechniken und sammelt nicht Spitzen, sondern die Techniken um sie herzustellen. Der Schiffchenspitze (=Occhi) gehört ihre besondere Liebe, die sie seit Jahren mit Neugierigen teilt.

Da gewisse Accessoires ein historisches Kostüm einfach komplettieren, hat sie sich auch in die Herstellung von Taschen und Beuteln, Fächern und Sonnenschirmen eingearbeitet,

Instagram: Mme Juliette_Millinery



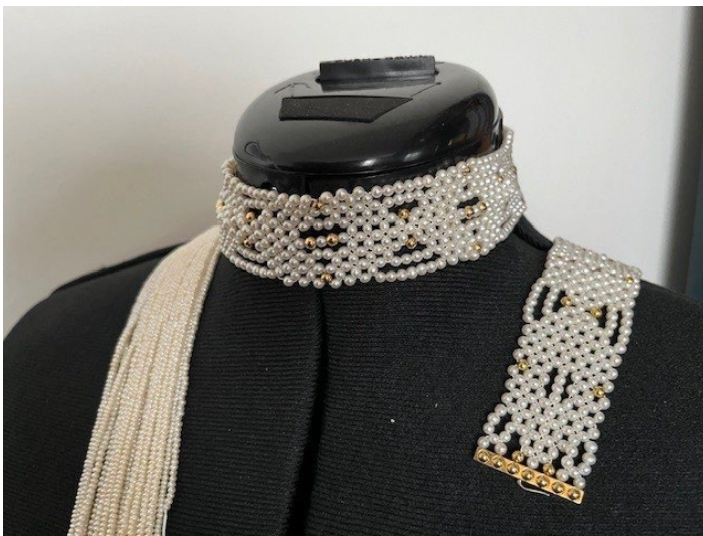


Anne Bosshart

Perlenketten knüpfen

Ich wohne in Horgen/ZH und bin Perlenfachfrau mit jahrelanger Erfahrung in Design und Bearbeitung.

In über 40 Jahren Tätigkeit im Juwelen Bereich habe ich mir die Kunst des Perlen Knüpfens selbst beigebracht. Ganz feine Zuchtperlen zu Art Deco Colliers, Zuchtperlen oder andere Perlen zu Schmuckstücken zu verwandeln, das ist meine Passion. Das alles kann ich euch zeigen und Anleitung geben zum Selbermachen. Verschlüsse und anderes Material bringe ich an den Kurs mit. Wenn Sie möchten, bringen Sie Ihre Perlen-Baustellen auch gerne mit. Dann schauen wir uns diese genauer an.



Anne Bosshart
(mit Rico Bornhauser)





Carola Merk-Sonnenburg

Ein historisches Schnittmuster anpassen

Ich bin in München zu Hause und passionierte Schneiderin: vor 20 Jahren habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht. In dieser Zeit für kleine Münchner Designer gearbeitet, Projekte mit freischaffenden Kostümbildnern für Theater und Film umgesetzt, die tägliche Laufkundschaft bedient. Heute arbeite ich nur noch an 2-3 Projekten im Jahr für das Theater Regensburg und für den Designer und Künstler Miro Craemer. Seit einigen Jahren wuchs meine Begeisterung für die Belle Epoque und ich habe angefangen, mich mit der Erstellung von historischen Schnittmustern zu beschäftigen, zu recherchieren und auszuprobieren. Dieses Wissen möchte ich weitergeben, damit es nicht verloren geht.

Im Workshop möchte ich zeigen worauf es bei authentischen Schnitten ankommt, wie ihr sie erkennen könnt und wie man einen historischen Schnitt auf eigene Maße abändern kann.



Ganz rechts

Kostüm-Seminar 1.-3. Mai 26 in Kappel/ZH

INFORMATIONEN ÜBER DIE ATELIERLEITERINNEN & -LEITER



Grete Otto

Vortrag «Bälle um 1900 – Kleidung, Accessoires UND ein Blick durch's Schlüsselloch»

Mein Name ist Grete Otto, ich bin Historikerin & Geschichtsbloggerin und in Frankfurt a/M zuhause. Meine Leidenschaft: Die Belle Époque! Eine spannende Zeit, in der so viel passierte! Besonders interessant: Wie lebten (und feierten 😊) die Menschen zu dieser Zeit? Auf meiner Webseite www.buergerleben.com findet Ihr Artikel, Tipps und Buchempfehlungen dazu.

Inhalt Vortrag: Wie liefen Bälle um 1900 ab? Wie sahen die Ballroben aus? Und mit welchen Accessoires waren die Damen ausgestattet? Wann war eigentlich Ballsaison? Wir werfen einen Blick durch das Schlüsselloch und schauen uns einige Ballköniginnen (und ihre Begleiter) aus dieser Zeit an! Ich nehme Euch mit auf eine Reise zu den glanzvollen Belle Époque Bällen von damals!

Webseite: www.buergerleben.com





Daniel Güntert

Vortrag «Aus Stroh wird Gold»

Ich wohne in Wohlen, bin pensionierter Geschichtslehrer und beschäftige mich seit Jahren mit der Geschichte der Strohindustrie.

Stroh, dieses bescheidene Material, war zwei Jahrhunderte lang Grundlage eines blühenden Wirtschaftszweiges. Was als Heimarbeit begonnen hatte, entwickelte sich allmählich zur exportorientierten Hutgeflechtindustrie.

Zentrum war Wohlen im Freiamt, Kanton Aargau, als Chly-Paris bekannt und weltweit über die Hutmode vernetzt. So wurde im Freiamt buchstäblich aus Stroh Gold!

Webseite: <https://www.schweizer-strohmuseum.ch>

